



Rundbrief

Heilsarmee Korps Münsingen

September - Oktober 2021

Editorial	2
Finanzen Korps 2020.....	3
Interview mit Pesche und Katharina Wälti—1.Teil	6
Gebetsmarathon	10
Informationen & Geburtstage	11

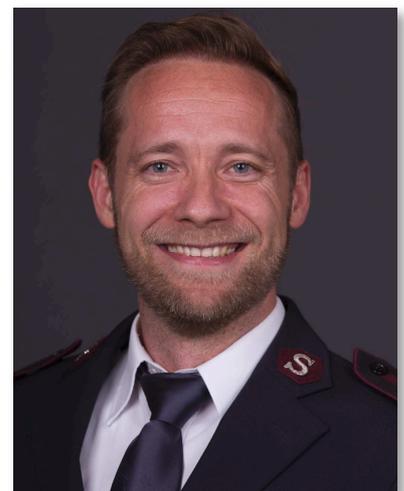
Editorial: Wenn ein Otter nicht ins Wasser will...

Vor einiger Zeit sah ich in einem Video ein kleines süßes Otter-Baby, das von Hand aufgezogen wurde, weil seine Mutter viel zu früh starb. Nun ging es darum, das süße Tierchen mit seiner natürlichen Umgebung, mit Wasser, vertraut zu machen. Die menschlichen „Pflegeeltern“ nahmen also das niedliche Geschöpf und steckten es in die mit Wasser gefüllte Badewanne. Doch schon als seine Beinchen ins Wasser kamen, begann es sich zu winden und wenig später – schon mehr als zur Hälfte im Wasser – herzerreissend zu fiepen. Und so liessen die Menschen es schliesslich los und es kletterte, so schnell es konnte – völlig verängstigt – aus der Badewanne. Ich fand dies irgendwie merkwürdig: Das Tierchen ist fürs Wasser geschaffen – und es wehrte sich dennoch dagegen. Warum eigentlich? Weil es ihm fremd war. Die „Pflegereltern“ gingen nun mit kleinen und dem Tierchen angepassten Schritten und viel Geduld vor, bis das Otter-Baby – endlich – pudelwohl im Wasser herumschwamm.



Für mich ist das ein Bild für die Menschen: Wir sind dafür geschaffen, einen Sinn im Leben zu haben, in einer Beziehung mit Gott, unserem Schöpfer, zu leben. Dies merken eigentlich die meisten Menschen, wenn sie ein bisschen nachdenken. Und dennoch haben viele Menschen Angst davor, sich darauf einzulassen – auch deshalb, weil es ihnen manchmal fremd ist. Wenn wir ihnen helfen wollen, ihre Bestimmung, eine lebendige Beziehung zu Gott, zu finden, so müssen wir meist – wie beim Otter – geduldig sein, kleine, den Menschen angepasste Schritte gehen: Wir müssen Beziehungen zu diesen Menschen aufbauen, Missverständnisse über Gott und den Glauben ausräumen, Fragen beantworten, sie in unser Leben sehen lassen, damit sie erkennen können, wie ein echtes Leben mit Gott aussieht.

Ich möchte Menschen helfen, ihre Bestimmung zu finden – und du? - Lukas Schenk



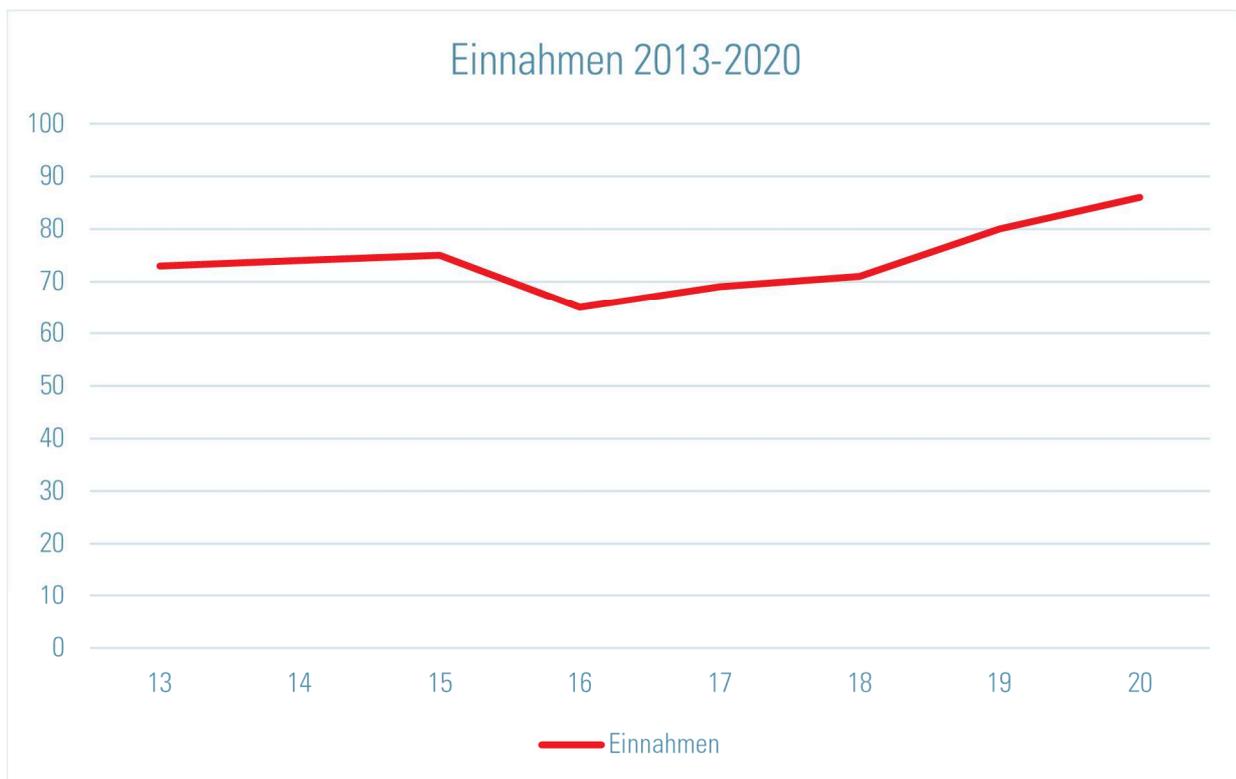
Finanzen Korps 2020

Entwicklung der Einnahmen – Danke!

Es freut uns, dass die **direkten Einnahmen** des Korps (Kollekte, "Patronen" und Spenden) in den letzten Jahren stetig zugenommen haben. Im vergangenen Jahr erreichten wir mit **rund CHF 86'200.-** einen so hohen Betrag wie seit 9 Jahren nicht mehr.

Wir sind uns bewusst, dass (grössere) Spenden in der Regel auch ein gewisses Vertrauen voraussetzen. Einerseits ein Vertrauen gegenüber Gott, dass er versorgt, dass er Menschen, die ihren Zehnten in den "Tempel" bringen, mit Segen beschenkt (Mal 3.10). Andererseits braucht es für viele Menschen auch ein gewisses Vertrauen in die Leitung, dass diese das Geld nach bestem Wissen und Gewissen verwaltet und einsetzt. Und gerade deshalb möchten wir allen, die das Korps finanziell unterstützen hier folgendes sagen:

Vielen herzlichen Dank für euer Vertrauen.



Finanzen Korps 2020

Ausgaben (gemäss Budget 2021)

Die budgetierten Ausgaben fürs 2021 sind fast gleich wie im 2020. Da Lukas Schenk seit Juni 21 auch noch im Korps Schwarzenburg zu ca 40 % angestellt ist, wird das Korps Münsingen entsprechend geringere Lohnkosten zu bezahlen haben. Als das Budget erstellt wurde, war dies jedoch noch nicht bekannt und deshalb im Budget noch nicht berücksichtigt.

CHF 81'000 Lohn Korpsoffiziere (Lukas & Sonja)

CHF 32'000 Sozialleistungen & weitere Personalkosten

CHF 26'500 Liegenschaft (inkl. NK und Baufonds – ohne Offizierswohnung)

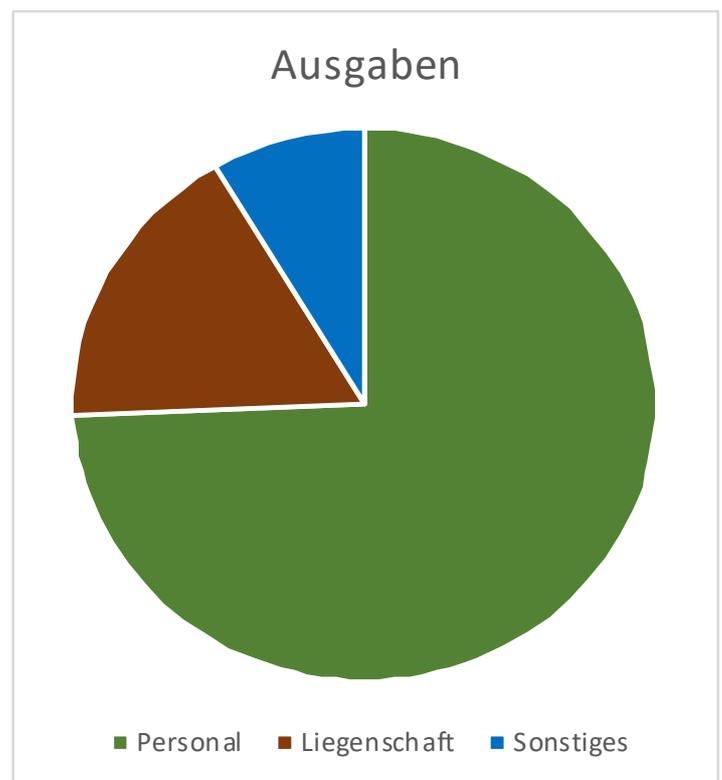
CHF 12'500 Weitere Ausgaben (Administration, Anschaffungen, etc.)

CHF 152'000.- Total Ausgaben

Die Lohnkosten für die Offiziere sind offensichtlich die grösste Ausgabe. Da stellt sich die Frage, ob das gerechtfertigt ist. Damit dies jeder besser beurteilen kann sollte folgendes bedacht werden:

Wer rechnet stellt fest, dass die Offiziere *gemeinsam* auf einen Monatslohn von gut CHF 6'300 (brutto) kommen. Zum Vergleich: Gemäss BFS betrug im 2018 der

"Durchschnittslohn" (Medianlohn) für *eine Vollzeitstelle* CHF 6'500.- pro Monat (brutto). In der Schweiz bezahlt der Arbeitgeber normalerweise einen gros-

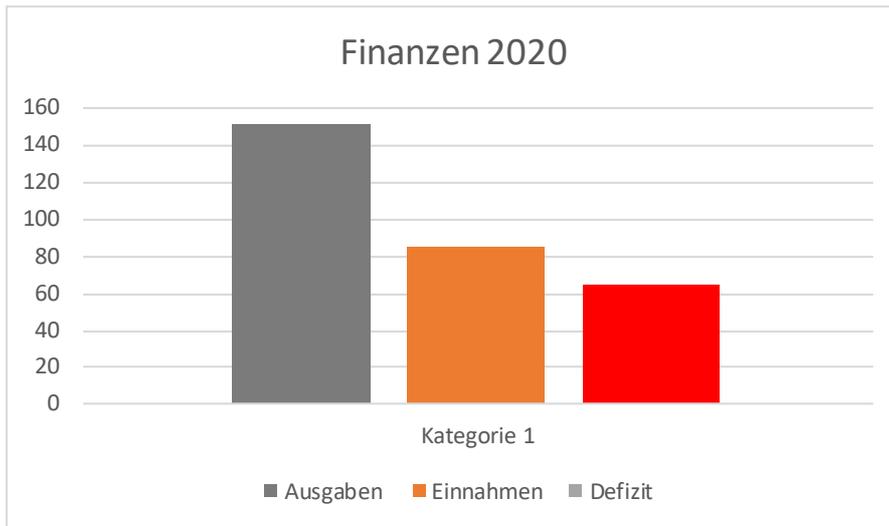


Finanzen Korps 2020

sen Teil der Sozialleistungen des Angestellten. Da dies die Heilsarmee auch macht, kommen diese Kosten noch dazu.

Fazit

Es zeigt sich also, dass die Einnahmen von rund Fr. 85'000.- bei weitem nicht



reichen, um die Ausgaben von rund Fr. 150'000.- zu decken. **Es fehlen rund Fr. 65'000.-**

Glücklicherweise übernimmt die Heilsarmee Schweiz diese Differenz – im Moment noch. Es ist je-

doch das Ziel der Heilsarmee Schweiz, dass Korps mehr oder weniger selbsttragend sind bzw. werden. Dies muss nicht sofort sein. Aber wichtig ist folgende Feststellung: Wenn wir also wollen, dass die Arbeit hier im Korps Münsingen in der bisherigen Art, d.h. mit zwei Offizieren, eine **Zukunft** hat, so brauchen wir (mittelfristig) deutlich **mehr Leute**, die uns und Gott Vertrauen schenken und **uns finanziell unterstützen**.

Es ist ein **biblischer Grundsatz**, dass eine **Gemeinde** – im Normalfall – **finanziell selbsttragend** ist: Im Neuen Testament werden die Gläubigen dazu aufgerufen, mit ihren Finanzen für ihre Gemeinde zu sorgen (Gal. 6.6., 1.Kor 9.13+14, 1.Tim, 5.17+18). Da sich die Gläubigen meist in einem grösseren (privaten) Raum eines wohlhabenden Gemeindeglieds trafen, gab es nur die Kosten zum Unterhalt der "Lehrer" oder "Ältesten" u.ä. (dies waren Leute, die predigten, die Gemeinde leiteten und Leute seelsorgerlich bzw. pastoral begleiteten).

Interview mit Pesche und Katharina Wälti—1. Teil

LS.: Was macht ihr in eurer Freizeit. Gerade du, Pesche, bist ja pensioniert und hast doch ein kleines bisschen mehr Freizeit als berufstätige Menschen 😊

Katharina: Mir sind Beziehungen sehr wichtig. Zum einen pflege ich gerne bereits bestehende gute Beziehungen und zum anderen lerne ich Menschen besser kennen, d.h. ich vertiefe Beziehungen – insbesondere zu Menschen aus der Heilsarmee Münsingen. Daneben male ich gelegentlich Bilder, spiele Gitarre und singe zusammen mit Pesche Lobpreislieder.

Pesche: Ich bastle gerne Modellfahrzeuge zusammen, lese und fahre gerne auf dem TöfF durch die Schweiz. Ausserdem höre ich gerne Worship-Musik und lese auch mal. Gemeinsam mit meiner Frau Katharina singe ich auch öfters.



Was schätzt ihr am Glauben besonders?

Katharina: Röm 8.28 ("Eines aber wissen wir: Alles trägt zum Besten derer bei, die Gott lieben...") ist für mich zu einem sehr wichtigen Bibelvers geworden, der mir besonders hilft, auch mit Schwierigem umzugehen, das anzu-

Interview mit Pesche und Katharina Wälti —1.Teil

nehmen, darauf zu vertrauen, dass Gott damit schon einen guten Plan hat. Überhaupt ist mir Glauben und Vertrauen sehr wichtig so wie es heisst "Zweifle nicht, glaube nur...". Das angeleitete Lesen in der Bibel, bei dem ich auch Reflexion und Anwendung aufs eigene Leben einen wichtigen Stellenwert einnehmen, gibt mir Halt und Kraft für den Tag. Die Besuche in der Kleingruppe Grosshöchstetten stärken meinen Glauben, helfen und motivieren mich, täglich in der Bibel zu lesen. Für mich sind Zeichen, Wunder und Heilungen ein wichtiges Thema aber auch die Evangelisation bedeutet mir viel.

Pesche: In der Bibel sprechen mich Verheissungen und Prophetien an. Gott ist für mich persönlich der Fels in der Brandung, der mir Hoffnung gibt. Ich schätze auch die Gemeinschaft und v.a. der Austausch mit den anderen Männern in der Kleingruppe über Themen des Glaubens. Aber auch die Evangelisation ist mir wichtig und es fällt mir leicht, auf andere Menschen zuzugehen.

Erzählt uns doch ein besonders gutes, tiefes oder irgendwie bemerkenswertes Erlebnis mit Gott.

Katharina: Einige Jahre nach Abschluss meiner Lehre – ich kannte Gott (noch) nicht – hatte ich eine Weile einen Konflikt mit meiner Mutter. Ich lebte damals nicht mehr zu Hause und besass ein Auto. Ich plante, bald als Au Pair nach Kanada zu gehen und hatte den Vertrag bereits. Aus diesem Grund verkaufte ich das Auto bereits. Den Konflikt mit meiner Mutter gedachte ich, allenfalls nach meiner Rückkehr aus Kanada anzugehen.

Interview mit Pesche und Katharina Wälti — 1. Teil

Kurz nach dem Verkauf des Autos nun ereignete sich etwas Aussergewöhnliches, als ich in meinem Elternhaus unter einem Baum sass: Ich hörte auf einmal eine leise und liebevolle – aber dennoch ernste Stimme, die mich ermahnte. Sie mir bewusst, dass ich letztlich keine Garantie habe, dass in einem Jahr ich selbst oder meine Mutter noch leben werden. Diese Stimme kam mir irgendwie göttlich vor und zeigte mir, dass es wichtig wäre, mich noch vor meiner Abreise mit meiner Mutter zu versöhnen. Ich konnte diese Stimme nicht einordnen und fragte mich, woher diese Stimme kam und was es mit ihr auf sich hatte.

Wenige Tage später stand ich an einer Haltestelle und wartete auf das nächste Postauto. Dort sprach mich eine Frau an und begann über den Glauben zu reden. Aufgrund meiner kürzlich gemachten Erfahrung war ich interessiert und begann Fragen zu stellen – insbesondere, was das für eine Stimme war. Diese Person lud mich in ihr Geschäft, ihren Arbeitsplatz ein. Dort nahm sie sich dann Zeit, mir die Fragen zu beantworten. Sie gab mir auch christliche Bücher und Unterlagen weiter, wo u.a. erklärt wurde, wie man sich zu Gott wenden kann. Und so gab ich wenig später allein zu Hause mein Leben Jesus. Dies führte zu einer Kehrtwende in meinem Leben. Und so wollte ich mich mit meiner Mutter versöhnen. Ich tat dies u.a. so, dass ich ihr während zwei Wochen jeden Tag etwas Gutes tat. Dazu mietete ich mir extra noch ein Auto. Gott half mir sowohl bei der Entscheidung wie auch bei der Umsetzung. Meine Mutter schätzte das sehr und war zufrieden, so dass der Konflikt beigelegt werden und Versöhnung geschehen konnte.

Interview mit Pesche und Katharina Wälti —1.Teil

Pesche: Für mich ist es bemerkenswert, wie Gott mich und Katharina zusammengeführt hat. Bevor ich Katharina kennenlernte war in mir der Wunsch gewachsen, eine Frau kennenzulernen, mit der ich eine Familie gründen konnte.



Foto aus
dieser
Zeit

Interview / Gebetsmarathon

In einem Gottesdienst verschiedener Gemeinden in Konolfingen äusserte ich diesen Wunsch einem von Gott begabten Propheten. Dieser sagte mir, dass ich noch in der folgenden Woche meine Frau fürs Leben kennen lernen würde – und dass sie ebenfalls in diesem Raum war. In diesem Gottesdienst sass sie hinter mir und hatte den Schnupfen. Ich nahm dies wahr, drehte mich um und sprach sie darauf an, auch weil es mich störte. Sie gefiel mir zwar, aber das bedeutete noch nichts. In der folgenden Woche musste ich jemand anrufen, um etwas zu organisieren. Irgendwie vertippte ich mich dann und hatte ausgerechnet Katharina am Apparat. Diese hatte im selben Gottesdienst irgendwie den Eindruck gehabt, dass Pesche der Mann für ihr Leben sei, war sich jedoch überhaupt nicht sicher, ob dies wirklich von Gott sei. In diesem "zufälligen" Anruf sah sie eine gewisse Bestätigung. So begannen wir uns zu treffen, starteten eine Beziehung und ein Jahr später heirateten wir. >> *Teil 2 des Interviews folgt im nächsten Rundbrief*

Gebetsmarathon

Wir führen vom **14.-21. November** wieder den Gebetsmarathon durch. Aufgrund des Pastorenwechsels können wir den Start-Gottesdienst nicht gemeinsam mit der FEG feiern. Der neue Pastor, Daniel Nydegger ist zwar durchaus für Zusammenarbeit, aber der 14. November wurde schon zuvor verplant – und so kann er nicht alles über den Haufen werden. Wir werden also wieder – wie früher – den Gebetsmarathon-Start alleine durchführen.

Die Idee ist es, dass wir in dieser Woche dem Gebet viel Zeit widmen. Sämtliche Programme sollen im Zeichen des Gebets sein, d.h. nicht regulär stattfinden.

Bitte plant euch diese Woche schon ein. Mehr Infos folgen.

Informationen

Abwesenheiten Korpsoffiziere

- 13.-16.Sept. – Offiziers-Retraite
- 10.-16.Okt. - Herbstlager
- 18.-24.Okt. - Ferien
- 27.-31.Dez – Ferien

In dringenden Fällen folgende Nr. anrufen: 078 628 45 24

Besondere Termine

- 30.Okt. 10.00— Herbstbrunch
- 7.Nov.— HeLa – Gottesdienst
- 14. - 21.Nov – Gebetsmarathon
- 19.Dez 16.30– Familien-Weihnacht

Alle diese Termine sind aufgrund der aktuell unsicheren Situation ohne Gewähr. Änderungen finden sie auf unserer Homepage: muensingen.heilsarmee.ch -> Menü -> Agenda. Und sonst fragen Sie die Korpsoffiziere.

Happy Birthday



Septmeber

Loriana Huber	4.
Nurya Schärer	27.

Oktober

Gertrud Eggenberg	1.
Susi Schütz (90)	20.
Marlies Leuenberger	25.
Vroni Lüthi (75)	29.
Dina Mahlstein	31.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes reichen Segen.



Bildernachweis

S. 1 , 12 Sonja Schenk

S. 2 Lukas Schenk

S. 6,9: P.&K. Wälti

Kontakt

Heilsarmee Münsingen

Schulhausgasse 20

3110 Münsingen

Tel. 031 721 13 32

korps.münsingen@heilsarmee.ch

muensingen.heilsarmee.ch

Postkonto: 30-28855-5